

Das Polnische Institut Berlin, Filiale Leipzig in Zusammenarbeit mit den Professuren Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas und Europäische Regionalgeschichte der TU Chemnitz sowie dem Filmclub Mittendrin Chemnitz laden im Sommersemester 2010 ein zur Filmreihe:

„Die Volksrepublik Polen im Film“

Montag, 07.06.2010, 21:00 Uhr

Przypadek (Der Zufall möglicherweise)

R: Krzysztof Kieślowski
PL 1987, 114 min, OmdtU

Wer glaubt, „Lola rennt“ habe eine geniale Grundidee gehabt, der kennt offensichtlich Kieślowskis „Przypadek“ nicht. In diesem Film spielt der Regisseur drei Lebensläufe von Witek Długosz durch, die an einem bestimmten Punkt der Handlung auseinander gehen. Sie führen ihn in Parteistrukturen, die Opposition oder ein beschauliches Kleinbürgerleben. Damit zeigt Kieślowski die Tragweite persönlicher Entscheidungen in der durch und durch politisierten Gesellschaft Volkspolens.

Der Film markiert den Übergang von Kieślowskis Dokumentarfilmen hin zum Erzählkino mit existenziellen Inhalten. Anhand markanter biografischer Eckdaten Długoszs erzählt Kieślowski eine Geschichte über die Entwicklung des Kommunismus in Polen von der Nachkriegszeit bis in die frühen Achtzigerjahre. Diese Schilderung war durchaus nicht vorsichtig, weshalb der fertig gestellte Film von der Zensur sechs Jahre zurückgehalten wurde. Erst 1987 konnte er in Cannes laufen – außerhalb des Wettbewerbs, weil man ihn für zu kompliziert für westliche Zuschauer hielt.

Eintritt: frei

Ort: Filmclub Mittendrin, Reichenhainer Str. 35-37, 09126 Chemnitz

Weitere Termine der Filmreihe „Die Volksrepublik Polen im Film“:

Montag, 05.07.2010, 21:00 Uhr: „Rejs“ (Der Ausflug)



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



Institut für
Europäische Studien



POLNISCHES
INSTITUT
LEIPZIG



Professur Europäische
Regionalgeschichte

Professur Kultur- und
Länderstudien
Ostmitteleuropas